

HANDLUNG

Prolog

Willkommen in der Menagerie! Der Tierbändiger präsentiert seinem Publikum die wildesten und grauenerregendsten Bestien. Höhepunkt seiner Schau: die Schlange, Urgestalt der Frau.

I. Akt

Lulu, die junge Frau des Medizinalrats Doktor Goll, wird von einem Maler porträtiert, in Anwesenheit des Redakteurs Doktor Schön. Als der von seinem Sohn Alwa, einem Theaterkomponisten, abgeholt wird, bleiben Lulu und der Maler allein zurück, und sofort macht der Maler Lulu Avancen. Den heimkommenden Medizinalrat lässt der Schock darüber tödlich zusammen brechen. Lulu ist wieder frei, und schon einige Zeit später auf Vermittlung Doktor Schöns die Ehefrau des Malers.

Doch an seiner Seite langweilt Lulu sich. So zieht es sie weiterhin in die Arme Doktor Schöns – jenem Mann, der die Zwölfjährige einst aus dem verwahrlosten Leben ihres angeblichen Vaters Schigolch zu sich nahm, aber auch immer wieder von sich stieß. Nun will er heiraten, und folglich mit Lulu nicht mehr in Verbindung gebracht werden. Er geht sogar so weit, den Maler von Lulus Ehebruch mit ihm zu informieren. Der Maler bringt sich daraufhin um.

Wieder muss ein Ehemann für Lulu gefunden werden. Zu diesem Zweck wurde sie als Tänzerin in Alwas neuer Bühnenkomposition untergebracht, und tatsächlich interessiert sich nun ein Prinz für Lulu. Doch als Doktor Schön mit seiner Braut in einer Vorstellung auftaucht, eskaliert das ganze Konstrukt. Lulu verlässt, eine Ohnmacht vortäuschend, mitten in der Szene die Bühne. Doktor Schön will Lulu zwingen, weiter zu tanzen. In diesem Streit gewinnt Lulu die Oberhand, und bevor Doktor Schön Lulus Garderobe wieder verlässt, hat er in einem von Lulu diktiertem Abschiedsbrief seine Verlobung gelöst.

II. Akt

Lulu ist nun am Ziel ihrer Wünsche und die Ehefrau Doktor Schöns. Trotzdem reißt das Begehren um sie nicht ab. Gräfin Geschwitz, der Athlet, ein Gymnasiast, der Kammerdiener, Alwa, dazu Schigolch, der immer noch von Lulu profitiert – sie alle nähren Doktor Schöns paranoide Eifersucht. Er fordert schließlich von Lulu, dass sie sich selbst töten solle. Und wieder dreht Lulu den Spieß um, sie erschießt Doktor Schön.

Alwa soll sie vor dem Gefängnis retten, doch der führt sie der Polizei zu.

Film-Intermezzo

Lulu wird verurteilt und inhaftiert. Gräfin Geschwitz verhilft ihr zur Flucht.

Zwei Jahre später: Gräfin Geschwitz' aufwendiger Plan zur Befreiung Lulus steht kurz vor der Vollendung. Mit der gerade von der Cholera geheilten Lulu wird sie im Krankenhaus die Kleider wechseln und an Lulus Stelle ins Gefängnis gehen, Lulu soll mit Schigolch und dem Athleten nach Paris fliehen. Während der Athlet und Alwa auf Lulu und Schigolch warten, kommt ihnen der Gymnasiast in die Quere, der ebenfalls Lulu aus dem Gefängnis befreien will. Nur mit der Ausrede, Lulu sei an der Cholera gestorben, werden sie ihn los.

Und noch Einen will man loswerden: Der Athlet war nur Mittel zum Zweck. Als Schigolch mit einer scheinbar abgezehrten Lulu kommt, ergreift der Athlet die Flucht. Der Plan ging auf.

Und Lulu gelingt es, Alwa zu verführen, dass er sie nach Paris zu begleitet.

Doch an diesem Punkt ihres Lebens wendet sich alles für Lulu. Die Männer, die toten wie die lebenden, werden sie von nun an verfolgen wie einen Fluch. Die Einzige, die Lulu bleibt bis zum Schluss, ist die Gräfin Geschwitz.